

Or 8952 C 18:1

FLEISCHER, M. L.

AAN

GOEJE, M. J. DE

3 brieven

1 pps

1885-07-27

Alt-Schönefeld b. Leipzig, Gartenstr. 2⁰¹
(Mende'sche Besitzung)
d. 27. Juli 1885.

Mein theurer Freund,

Ich bin Ihnen grossen Dank schuldig erstens für Ihren lieben Brief vom 5. Juli, zweitens für den am 13. d. M. eingetroffenen Text Ihres Ibn-el-Fakih. In Ihrem Briefe haben Sie freilich eine zu gute Meinung von meinem Befinden; nachdem ich schon im Winter halbjahre wegen hämorrhoidales Erscheinerungen meine Vorlesungen einmal während einer ganzen Woche hatte einstellen müssen, setzten mich die Herrn Aerzte schon vor den Pfingstferien gänzlich in Ruherstand und schickten mich hier heraus auf das Land, wo ich in einem schönen Gartenhause, von meiner Familie gepflegt, mich wieder leidlich erholt habe. Ich war sogar mit einer chirurgischen Operation bedroht; da ich aber dazu hätte chloroformirt werden müssen, was die Aerzte für mich aller doch zu gefährlich hielten, so bin ich eben nur auf strenge Diät und möglichsste körperliche und geistige Ruhe angewiesen. Ob mein im October dieses Jahres bevorstehendes 50jähriges Professorsjubiläum mir von den Dresdener Schicksalsgöttern etwa eine gänzliche Verabschiedung in Gnaden bringen wird, müssen wir abwarten. Ich würde darüber nicht unglücklich sein.

Ihr wundersüchtiger Ibn-el-Fakih hat mich vom Augenblicke seines Eintreffens an nicht losgelassen; so wie ich einmal angefangen hatte, mich in seine Curiositäten zu vertiefen, war ich gefangen und musste rolens rolens weiter lesen bis zum Ende. Die Standhaftigkeit, mit welcher Sie sich durch den Wust von Verderbnissen aller Art durchgearbeitet haben, ist wirklich bewundernswürdig; da sieht man einmal recht, was die unglückliche arabische Schrift, zusammengenommen mit der Gedankenlosigkeit der Abschreiber, namentlich in Eigennamen für Ungeheuerlichkeiten zu erzeugen vermag. Es ist nur gut, dass der eine dieser Compileres, wie Ihre Anmerkungen zeigen, den andern berichtigen hilft; und in dieser Beziehung erweist sich ja auch Ibn-el-Fakih manches Verdienst

um seine schriftstellerischen Collegen. Ich werde nicht ermangeln, Ihnen, wie Sie es wünschen, für den Schluss Ihrer Ausgabe die Früchte meiner "Ferien-lecture" sobald als möglich zu übersenden. Vor der Hand und vorläufig nur die eine Bemerkung, dass Sie die S. MMA, Anm. d) uns beiden gegebene Censur wegen S. MMA. Z. 14 (أذن, أذن) wegen der Erstarrung ihrer Extremitäten, - der Ohren, der Nase u. s. w.) werden zurücknehmen müssen.

Dass Dr. Kommel in München zum ausserordentlichen Professor der morgenländischen Sprachen ernannt worden ist, voraussichtlich um in einigen Jahren in die durch Trumpp's Tod erledigte ordentliche Professur einzurücken, dass ferner Prof. Thorbecke den Prof nach Halle in Wellhauseas Stelle angenommen hat, wird Ihnen schon aus den öffentlichen Blättern bekannt sein. Kommel hat gleichzeitig mit seiner Beförderung zur Professur einen Injurienprocess, und zwar in zweiter Instanz, gewonnen, den der sehr hochwürdige Herr Paul Haupt in Göttingen ihm an den Hals geworfen hatte. Der nun wiederholt Abgewiesene, der überdies die ganzen Gerichtskosten zu bezahlen hat, hat indessen zum zweiten Male Berufung eingelegt, höchst wahrscheinlich mit dem Erfolg, dass er im October dieses Jahres von dem Oberlandsgerichtshof in München zum ~~zweiten~~ ^{dritten} Male abgewiesen und in die Kosten verurtheilt werden wird. Ein par nobile fratrum! Paul de Lagarde und Paul Haupt!

Als kleine Zugabe zu diesen Zeilen erhalten Sie unter offenem Couvert einen Aufsatz von mir über

Ibn Loyon's Lehrgedicht vom spanisch-arabisches Land- und Gartenbau, nach dem Auszüge daraus in Lerchundi's und Simonet's Chrestomathie.

Wie immer

Ihr

treu ergebener
Fleischer

1885-08-26

Alt. Pömpel b. Leipzig ^{ci}
L. G. August 1885.

Lieber Freund,

Beiliegend eine currente calamo gemachte Abschrift meiner Randbemerkungen zu Ibn el-Fakih, als Erfüllung des Ihnen in meinem Briefe vom 27. Juli gegebenen Versprechens. Ich gebe sie natürlich nur als Kinder des Augenblicks, bona mixta malis, und bitte Sie - wenn es zwischen uns noch nöthig sein sollte - vor allem, es nicht mit mir harmlosem Menschen zu machen wie unser sel. Doyy, der mir immer weiss Gott was für dichterische Gelüste zutraute, während ich immer nur das gebe, was ich gerade weiss und für das Richtige oder Bessere halte, stets bereit mich berichtigen und widerlegen zu lassen. So wollen Sie denn den goldenen Spruch des apostels: Prüfet alles, und das Beste behaltet! auch an diesem anspruchlosen Sammelurium zur Ausführung bringen. Besonders will ich noch bemerken, dass eine grosse Anzahl späterer gemeinarabischer malische Zurückführungen späterer gemeinarabischer Formen, die Ibn el-Fakih möglicherweise schon selbst gebraucht hat, auf die altarabische Regelmässigkeit sind.

Mit meinem irdlichen Befinden geht es, Gott Lob, in diesem ländlichen Stillleben immer besser, und ich quäle mich nicht mehr mit den schwarzen Gedanken, die mich vor dieser Wendung zum Besseren plagten. Ich sehe der Zukunft wieder heitern Muthes entgegen und werde nun auch bald den zweiten Band meiner kleineren Schriften in Angriff nehmen. Von dem ersten werden Sie durch Weigel ein Exemplar in meinem Namen

für Ihre Universitätsbibliothek erhalten;
die wenigen Autorexemplare, welche mein Verleger
mir gewährt hat, machen es mir leider unmög-
lich, Ihnen persönlich ein Exemplar zugehen
zu lassen, wie ich es so gern thäte.

In treuer Ergebenheit

Ihr Freund
Fleischer

S. 1 Z. 6 " ساموا " ل. ساموا, reinend auf ناسوا, von سام, von سام, übertragen auf الناس; sie gehen auf die Weide.

S. 3 Z. 18 " ياجوج " Oder " من الأمم " من الأمم?

S. 7 Z. 2 " عَيْر " zu dem folgenden ييس passt besser die Lesart von عزز.

S. 8 Z. 7 " بحر " (فارس و هند) بحر, wie nachher S.

S. 11 Z. 1 " نجل احياء " نجل احياء, wie I und S, فارة (ist mascul.) Collect. mit nem. mit. ih. quiri Phn. von باء التعريف بكل better wäre لكل mit

S. 14 Z. 14 " لكل " besser wäre لكل mit "für jeden Dirhem".

S. 20 Z. 7 " احد " ل. احدا.

— 7.20 " اثنتان " ل. اثنتان.

S. 21 Z. 7 " القدامان " ل. القدامان. } cod.

S. 24 Z. 3 " والله " (das erste) ل. والله. } cod.

S. 30 Z. 7 " صرة " statt صرة; vgl. S. 94 Z. 4.

S. 31 Z. 13 " ثمانية " sollte ثمان heißen.

S. 33 Z. 8 " ارق " ل. ارق.

— 7.15 " آذاب " ل. آذاب nach Z. Der Sinn: in beiden Fällen hast du den Schaden davon.

S. 35 Z. 6 " وجعل " ل. وجعل, wie 7.5. وسقفه.

— 7.14 " لبلقيس " ل. لبلقيس.

S. 37 Z. 2 u. 3 " اربعة " sollte اربع heißen.

— 7.17 " وثمود " nach dem Sprachgebrauch des Korans.

S. 38 Z. 18 " منها " ل. منها oder فيه.

S. 39 Z. 5 " الملك " ل. الملك.

S. 44 Z. 9 " أمين " sonderbarer Gebrauch der masconbenform statt آمنات. Aehnliches S. 49 Anm. l.

— 7.14 " وهوائى " ل. وهوائى nach dem Veromasse per licentiam poeticam.

— 7.15 " الخلق " ل. الخلق, wie Z. (7.17 ist bloss von einer حلقة die Rede; diese besteht aus خلق, Leuten.)

S. 46 Z. 13 " فاستجيبت " Druckfehler statt فاستجيبت.

2

- S. 47 Z. 9 "ما" ل. ^{ما} "ما".
- Z. 20 "كوفة" und "بصرة" nach dem Versmasse, p. lic. poet.
- S. 48 Z. 5 "يحييان" ل. ^{يحييان} "يحييان".
- Z. 13 "الأذنون" ل. ^{الأذنون} "الأذنون".
- Z. 19 "زوجها" زوجها. Das Subject von ساق ist العجن.
- S. 49 Z. 7 "أسمنت وألبنت" ل. ^{أسمنت وألبنت} "أسمنت وألبنت".
- Z. 8 "أمنت" ل. ^{أمنت} "أمنت".
- Z. 12 "عدمت" möglicherweise aber gebänd- licher und dem entgegen gesetzten اثريت in der Form entsprechend أعدمت, wie S.
- S. 50 Z. 2 "صلاح" صلاح? ^{صلاح} "صلاح".
- Z. 4 "طالب اخاه" ich vermute dass in diesen Worten etwas steckt wie طالبت اقامته oder دجل.
- Z. 9 "والأجرزة" والاجرزة, pl. fr. von جرز, arabisirt aus ^{جرز} pers. گرز, Streithammer. (Unsere Wörterbücher führen davon bloss die bei- den Pluralformen جرزة und أجرز auf.)
- S. 51 Z. 12 "وسياره هارون" gegen das Versmass. ل. وسياره هارون, mit vorausgestelltem Praedicat. Die Form هارون dient hier zur Verstärkung der Bedeutung.
- S. 52 Z. 9 "يكن" ل. ^{يكن} "يكن" nach dem Versmasse.
- Z. 15 "سئ" sollte heissen سئ.
- S. 54 Z. 6 "تسئتها" ل. ^{تسئتها} "تسئتها".
- S. 55 Z. 6 "من اسم" ل. ^{من اسم} "من اسم" nach dem Versmasse, p. lic. poet. — "نجا" ل. ^{نجا} "نجا", Infin. von نجا, nicht von ناجى.
- Z. 13 "همة" ل. ^{همة} "همة".
- Z. 16 "بشقرته" ل. ^{بشقرته} "بشقرته".
- S. 56 Z. 19 "فأجدر" ل. ^{فأجدر} "فأجدر", wie B und ^{يطلبون} "يطلبون"; s. meine Beiträge z. arab. Sprachkunde 8tes Stück (= 7te Fortsetzung) vom J. 1880 zu de Sacy, II, 21, Anm. 2.
- S. 57 Z. 16 "الف" correct. ^{الف} "الف".
- S. 58 Z. 2 "ما" ل. ^{ما} "ما", wie J.

ihm auffindend ihm Platz zu machen

minime

non plane idem et 1810

3
mes. aut fem.
coll. c. non. unth.

- S. 58 Z. 19 "الصادق" ل. ^{الصادق} "الصادق", gehörig zu لعل.
- S. 60 Z. 16 "ترعى" ل. ^{ترعى} "ترعى", wie B. Das Wort ist männliches Singularcollectiv; s. meine Beiträge zur arab. Sprachkunde, 10tes Stück (= 9te Fortsetzung) v. J. 1883, zu de Sacy, II, 329, 22.
- S. 61 Z. 20 "بالطيرى" ل. ^{بالطيرى} "بالطيرى", dazu müsste يشبه gelesen werden ^{يشبه} يشبه الطيرى; natürlicher wäre يشبهه mit dem Accusativ.
- S. 62 Z. 4 "انبه" ل. ^{انبه} "انبه", wie S.
- Z. 14 "يتقيده" Sinn und Zusammenhang ver- langen ein Wort von gerade entgegengesetzter Be- deutung, aber ich finde keins das ohne Veränderung der Grundzüge, bloss mit Veränderung der diakri- tischen Punkte passen würde, — "بذرقه" ل. ^{بذرقه} "بذرقه". [wie S. vgl. S. 13 Z. 13 u. 14. — Durch das entsprechende me- dium تلقاه Z. 15 komme ich auf den Gedanken, dass statt بذرقه zu lesen ist يتقيده بذرقه. Dies wäre wenigstens vollkommen sprach- und sinngemäss.]
- S. 65 Z. 4 "هنة" ل. ^{هنة} "هنة", wie J, entsprechend dem Accu- sativsuffix ^{هنة} هنة in قوبته Z. 3.
- S. 66 Z. 2 "نيل" ل. ^{نيل} "نيل" oder نيل.
- Z. 12 "الاشقنقور" die Originalwörterbücher er- kennen nur die Formen mit ^ش sh an: ^{الاشقنقور} الاشقنقور und ^{الاشقنقور} الشقنقور, nach dem griech. σκλυκος. Vgl. S. 252 Z. 8.
- Z. 13 "الجماع" ل. ^{الجماع} "الجماع".
- S. 67 Z. 14 "وماؤها" ل. ^{وماؤها} "وماؤها".
- S. 69 "نقيتها" ل. ^{نقيتها} "نقيتها", صفحة ل. ^{صفحة} "صفحة", ^{نقيتها} "نقيتها".
- Z. 3 "عليه" ل. ^{عليه} "عليه".
- wie B. ^{الحصر} "الحصر", Plur. von حصر.
- Z. 4 "بها" ل. ^{بها} "بها".
- Z. 6 "فانها" ل. ^{فانها} "فانها".
- S. 40 Z. 8 "حلب" ل. ^{حلب} "حلب" nach den Handschriften, von denen abweichen hier nicht nöthig ist.
- Z. 13 "فرق" ل. ^{فرق} "فرق" auch hier konnte فرقا beibehalten werden; die Verbal- und die Nominallectiven sind hier gleich richtig und gebräuchlich.
- S. 61 Z. 7 "ليس هو ذا القرنين ابن فيلقوس" ل. ^{ليس هو ذا القرنين ابن فيلقوس} "ليس هو ذا القرنين ابن فيلقوس", Wortstellung wie S. 109 Z. 20: ^{ليست تلك الا} ليست تلك الا هو ذا القرنين.

Quelle?

sich verstehen durch einen Dreck

minime salignid

non est pro

no. in coll.

فانك تجميع لها

هو ذا القرنين

S. 137 Z. 5 "والسرور" (المسرور) "nâker lieg" "wohl (الهازي) الهازي": "das Lachen des Spottenden",
 le rire moqueur.
 S. 138 Z. 1 "فغشي" "فغشى" "فغشي" "فغشي"
 — Z. 5 "لأغيبه" "لأغيبه"
 — Z. 6 "وأنسر" "وأنسر"
 — Z. 12 "جوارش" "جوارش" diese auch von Dozy, Suppl. I, S. 186
 aus Gl. Manç. angeführte paragogische Form statt
 des ursprünglichen جوارش (pers. جوارش) habe ich
 bisher für einen zufälligen, aus dem Schweiße
 des zu entstandenen Schreibfehler gehalten. Ihre
 Handschriften scheinen aber hier das جوارش zu
 bestätigen. Woher aber jener Silbenanhang?
 — Z. 14 "أنست" "أنست"
 — Z. 18 "تحتال" "تحتال" nach S. (Statt تحتال müsste
 es, da nicht unmittelbar transitiv ist,
 mit unpersönlichem Passivum heißen ^{تحتال بها}.)
 — Z. 19 "ميا" "ميا" wohl ميا.
 S. 139 Z. 4 "ميا" (das zweite) l. mio, wie Z. 6, nämlich
 من ذلك الجراب.
 S. 140 Z. 4 "لورق" "لورق" "لورق" "لورق" (Das ب
 in أبرز الرجلين = أبرز الرجلين; باء التعدية في الرجلين
 zur Hinrichtung.)
 — Z. 10 "غلاما" "غلاما" ich vermuthe
 S. 141 Z. 8 "انهم" "انهم" d. h. أن هم; das أن zur Einführung
 der oratio recta, wie Z. 9 أن vor dem Imperativ
 خلوا عنهم.
 S. 142 Z. 21 "الله" "الله" wie B. Diesem Schwure
 entspricht das folgende J vor هو هو.
 S. 143 Z. 19 "لاشتركم ملكه" "لاشتركم ملكه" nach S. ich
 würde gern ein Knecht desjenigen von euch werden,
 dessen Nesithum am ärmlichsten ist.
 لاشتركم ملكه wäre arabisch wäre
 S. 144 Z. 6 "تتم" "تتم" "تتم" "تتم"; das Subject ist
 من قوى بشي. Das folgende امور قدومه als
 S. 145 Z. 1 u. 2 "الف" "الف" "الف" "الف" (zu dem الف
 والقعد. — ألف, wie die Handschriften.
 S. 145 Z. 6 "الف" "الف" "الف" "الف" (zu dem الف
 والقعد. — ألف, wie die Handschriften.
 S. 145 Z. 11 "قرها" "قرها" "قرها" "قرها" (zu dem الف
 والقعد. — ألف, wie die Handschriften.

v. dem Sub. غشي

und heutzu-
tage gebrauch-
lichen

Etwas Aehn-
liches s. S. 292
Anm. 1).

W. A. W. W.
in der Handb. u.
in der Handb.

das Wort of
فانكرت

im Neupf

ein Knecht, Besten-
des schlechtesten
von euch "Düpf-
Besten" ملك

man ist
الرقى

S. 145 Z. 11 "تولية" "تولية" "تولية" "تولية" s. oben zu S. 136 Z. 15.
 — Z. 12 "وهو" "وهو" "وهو" "وهو" in der
 folgenden Zeile.
 S. 146 Z. 13 "جوارى" "جوارى" "جوارى" "جوارى" (das
 جوارى vulg. st. جوارى)
 S. 147 Z. 2 "نفحة" "نفحة" "نفحة" "نفحة" nach J. ein lugnerischer
 Trompetenstoss; mit Beziehung auf Sun. Og V. 13,
 als Ankündigung der letzten Dinge;
 S. 149 Z. 15 "ينفس" "ينفس" "ينفس" "ينفس"
 — l. 19 "فقال" "فقال" "فقال" "فقال"
 S. 134 l. 5 "نقى" "نقى" "نقى" "نقى"
 — l. 21 "نسخي" "نسخي" "نسخي" "نسخي" nach
 dem نسخي in B.
 S. 153 l. 1 "انه" "انه" "انه" "انه"
 — l. 5 "يخمر" "يخمر" "يخمر" "يخمر"
 — l. 14 "خارجها" "خارجها" "خارجها" "خارجها" wäre gemeinere
 bish als Ortsbezeichnung (ظرف) und schwächer als
 das jedenfalls von dem Dichter gewollte
 خارجها und داخلها.
 — l. 15 "جليا" "جليا" "جليا" "جليا"
 S. 157 Z. 8 "طامر" "طامر" "طامر" "طامر" nach dem Versmasse,
 u. l. c. poet.
 — Z. 17 "البلى" "البلى" "البلى" "البلى" Teres بلى als Infinitiv
 von بلى ist ein alter Fehler von Freytag aus
 Calcuttaer Kämus.
 S. 158 Z. 9 "عجبت" "عجبت" "عجبت" "عجبت" Druckfehler st. عجب.
 — Z. 17 "لجا" "لجا" "لجا" "لجا" die Verwandlung des
 Genetivs der Handschriften لجا
 in den Appositions-Accusativ
 fällt weg, wenn man liest لجا, welche
 Construction dem folgenden, durch- und angekrüpfen
 دورق entspricht.
 S. 159 Z. 12 "أبرويز" "أبرويز" "أبرويز" "أبرويز" mit derselben
 dichterischen Lizenz wie وشيرين in Ueber-
 einstimmung mit allen übrigen Versen.
 — Z. 19 "فيوشكيا" "فيوشكيا" "فيوشكيا" "فيوشكيا"
 — Z. 21 "قرها" "قرها" "قرها" "قرها" näher liegt قرها, da von Pappel-
 palmenetzling die Rede ist.

وذلك

Coll. autogr
(3 pp. plast.)

Coll. autogr
das gleiche ist
gesehen, da
mit acc. loc. sei
ist

ورطلى

نسخي

S. 213 Z. 20 "الشجر" *al-schjir*. *al hit d'ijthant*

S. 214 Z. 1 "لنارة فنيق" ohne Zweifel ist das zweite Wort zu lesen *فنيق*, wie auch in der folgenden Zeile; dies beweist, dass in *النارة* ~~steckt~~ ^{was} ~~steckt~~, wie *النقطة*, durch sein Einfließen das Wasser zu verderben vermag, aber durch die Kraft des dagegen aufgestellten Talisman versiegt ist, gäbe es ein *نارة* als n. loci von *ن*, ein Ort, wo Grundwasser aus dem Boden sickert, so würde ich darauf raten; aber ich kenne kein solches Wort, und ein andres passendes habe ich noch nicht entdeckt. *النارة* entfernt sich zu weit von den Zügen von *ن* *البل*.

S. 215 Z. 2 "لأفسد" *al-afsid*. ~~لأفسد~~ *لأفسد* oder *لأفسد*.

S. 215 Z. 5 "تخيل" *al-tachil*, in Bezug auf *ع*.

S. 215 Z. 13 "تجاذبنا" *al-tachadibna*. v. *جاذب* (*Org*)

S. 216 Z. 5 "طفلة" *al-tafala*.

S. 216 Z. 6 "عبرة" *al-ubra*, wie S. 242 Z. 18.

S. 217 Z. 9 "جان" *al-djan* in der Bedeutung von *سلطان*.

S. 218 Z. 11 "فاتق" *al-fatiq* Druckfehler st. *فاتي*.

S. 219 Z. 14 "فأسكنوها" *al-fasaknuha*, wie *فأسكنها*.

S. 220 Z. 8 "شوق" *al-schuwq*.

S. 221 Z. 7 "ظلمنا" *al-za'lmana* Druckfehler st. *ظلمنا*.

S. 224 Z. 2 "أكلت عذتها" *al-aklata ad-ditha*, wie B.

S. 224 Z. 7 "عجمة" *al-ahjma*, Subject von *أفحم*.

S. 224 Z. 19 "البرقي" *al-burqi*, wie B, als Stadtnamen.

S. 225 Z. 2 "مكتونة" *al-maknunna* als Zustandsaccusativ zu dem Suffixum *نا* in *فهاكها*.

S. 225 Z. 19 "وخلعته البيضاء" *wa-chalacata al-bayda*, Objectsaccusativ, regiert von *نزعنا*.

S. 226 Z. 1 "رفائق" *al-rifa'iq*, wie *رفاق*.

S. 226 Z. 15 "سحابة سوداء مظلمة" *al-schababa suwada m'zlamma*. Eine einzelne Wolke, *سحابة*, könnte nicht mit einem ganzen

Bei'm Weiterlesen stosse ich S. 205 Z. 6 auf eine deutliche Parallelsstelle, wonach *النارة* ein *نارة الحيات* zu verstehen, ein Schlangenspfuhl, durch den das Wasser vergiftet wurde. Die ei. Stelle kommt auf ich gut überein. Da Titianus auf eine Thiere gestellt.

Wird v. Lane fort bij 12.

Quelle?

Quelle

nicht am Original an dem 2. Objekt

Cur 8

Wolken Caravanen

ganzen Caravanen. Kamelzuge verglichen werden. Es wird daher zu lesen *سحابة*, "seines Gewölkes", mit Beziehung des Suffixums auf *أروند*, und *سوداء مظلمة* im Zustandsaccusativ, mit Beziehung auf *ع*, welches, als determinirt durch *سحابة*, kein indeterminirtes Adjectiv im Nominativ zu sich nehmen kann.

S. 226 Z. 14 "تعتقد" *al-ta'adda*, als Object von *شملت*.

S. 226 Z. 19 "لهم" *al-lahem*, als Object von *شملت*: "la revelare de la terre", mit Fortführung des in *ع* liegenden Bildes.

S. 227 Z. 3 "متن" *al-matn*, nach dem Versmasse, so dass *تهد* als Substantivum mit *متن* im st. constructus steht.

S. 228 Z. 7 "خضرة" *al-chadira*; vgl. S. 230 Z. 14. von *الخصان*.

S. 228 Z. 9 "الخصان" *al-chasan*.

S. 228 Z. 12 "وتوكف" *al-tawakfa* gemeinarabisch für *وتكف*, wie *ج* hat.

S. 228 Z. 17 "اخلاق" *al-ahlak* ich vermute, die Wortbrüchigkeit der Perser, in Uebereinstimmung mit dem Folgenden, wo immer *besondere* *salechte* Eigenschaften erscheinen.

S. 229 Z. 5 "يوقد" *al-yuqad*, wie *ج*.

S. 230 Z. 4 "جامده" *al-djama* ist schon deswegen notwendig zu lesen, weil *ادام* gar nicht zu dem Begriffe von *ج* passt. (Da ich hier auf dem Lande weder *jadut* noch *mas'udi* nachschlagen kann, so behalte ich mir das Weitere über Anm. a) bis zu meiner Rückkehr in die Stadt vor.)

S. 230 Z. 9 "زنانير" *al-zanair*; wie *زنانير* hier "optime defendi potest", gestehe ich nicht zu begreifen. Was sollen hier Leibgürtel im Gericht, zur Bezeichnung der Empfindung welche winterlicher Rauchfrost auf der Gesichtshaut hervorbringt. Dass sie hingegen mit dem Schmerze vergleichbar ist, welchen Nadeln oder Stachel von Insekten hervorbringen, ist schon *ج* gesagt.

S. 231 Z. 1 "شائمة" *al-schaima*.

S. 231 Z. 20 "تهد" *al-tahda* besser *تهد* statt *تهد*, von *فنع*.

glauer, cepillo signi

cred. of Wright 1174

utrumque bene cred. et ut

14 S. 233 Z. 1 "العَفْرُ" ل. العَفْرُ, wie der Sinn verlangt, Hinichtlich des folgenden Wortes verträgt der Sinn auch die Textlesart.

— Z. 6 "عَذَبَ" ل. عَذَبَ, neugebildeter Plural von عَذَابٌ, gemeinarabisch statt "وَذَبَانِهَا" d. h. "وَذَبَانِهَا", wie Bhat. und Praedicat von كَانَتْ بِهَا

— amm. d) "أَوَاةٌ" als Plural von أَوَاةٌ (gibt einen guten Sinn; indessen ist auch أَوَاةٌ als Zustandsaccusativ sprachrichtig, so dass das Praedicat von خَلْفَ الْعَرَابِيِّ gebildet wird.)

S. 234 Z. 14 "سَمِعَ" ل. سَمِعَ. — "أَزَالَتِكَ" ich vermute als Praedicat des ersten Halbbverses mit سَمِعَ.

S. 235 Z. 5 "وَالْمَطَارِقُ" ل. وَالْمَطَارِقُ, und ^{das} in Ann. f) angeführte sind zwei in unsern Wörterbüchern fehlende Pluralformen von عَاوَى. Eine Nebenform von عَاوَى ist عَاوَى im Kāmūs.

S. 237 Z. 5 "وَالْقَطْرَانُ" ل. وَالْقَطْرَانُ. Dasselbe Wort ist dann auch das Subject von يَزِيدُهُم.

— Z. 11 "يُوقَى" ل. يُوقَى nach ك.

— Z. 13 "العَذَابِ" ل. العَذَابِ. Vorher "صَلَبًا" ل. صَلَبًا.

— Z. 15 "مَبَارَكَةٌ" ل. مَبَارَكَةٌ, indeterminiert, kann also nicht als أَيُّ des determinierten الحَسَنَاءِ الكَرِيمِ im Genetiv stehen, sondern ist entweder als fester حال im Accusativ, oder als خبر eines ausgelassenen س im Nominativ zu lesen.

S. 239 Z. 1 "وَقَبِلَ" ل. وَقَبِلَ, in der Bedeutung des gewöhnlichen وَقَبِلَ. Statt des Activum قَبِلَ müsste das Passivum قَبِلَ stehen.

— Z. 3 "قَبِلَ" ل. قَبِلَ.

— Z. 9 "صَدَخَانِي" ل. صَدَخَانِي, richtiges Persisch; kundert, wie aber خَانِي auf persisch dem arab. خَانِي entsprechen soll, statt des gewöhnlichen خَانِي, sehe ich nicht ein.

gl. gung

Wahr

Neu, in welchem

X15
15
S. 240 Z. 17 "المَطْلُ" ل. المَطْلُ, COND. ut in Cf. Gf. Martini

S. 241 Z. 15 "اللامح" ل. اللامح, zum Reime auf نواع. Auch kann das schwächere اللامح nicht wohl auf das von demselben Verbum abgeleitete stärkere اللامح folgen.

S. 242 Z. 3 "بِسْحَابَةٍ" ل. بِسْحَابَةٍ; s. oben zu S. 226 Z. 15. Wie das Suffixum س sich auf أَرُونَنَا bezieht, so ist dieses Gebirge auch das Subject von تَقَى. Das Gemölk, السحاب, wird dann mit einem dräuenden Schilde verglichen.

— Z. 15 "وَطَفَحَتْ" ل. وَطَفَحَتْ nach dem Versmasse.

— Z. 17 "بِئَمِينِهِ" ل. بِئَمِينِهِ. COND.

S. 243 Z. 15 "وَيَتَعَاوَرَانِ" ل. وَيَتَعَاوَرَانِ. COND. ut in Cf. Gf. Martini

— Z. 19 "يُولَدُ" ل. يُولَدُ. Ebenso S. 244 Z. 1.

S. 244 Z. 12 "الْحَذَرُ" ل. الْحَذَرُ. Das folgende حَذَرٌ ist das Object von الْحَذَرُ mit اللامِ المَقْوِيَةِ لِلْعَلَمِ: "wenn sich hüten vor dem, wovor man sich zu hüten hat, nur etwas hülf".

— Z. 17 "هُوَيْتَ" ل. هُوَيْتَ.

S. 245 Z. 7 "عَلَى مِنْ" ل. عَلَى مِنْ. COND. ut in Cf. Gf. Martini

S. 246 Z. 10 "طَفَعَتْ" ل. طَفَعَتْ. COND. ut in Cf. Gf. Martini

S. 247 Z. 4 "ظَهَرَ" ل. ظَهَرَ. COND. ut in Cf. Gf. Martini

— Z. 7 "وَقَفُوا عَلَى آثَمِهَا" ل. وَقَفُوا عَلَى آثَمِهَا. COND.

— Z. 15 "يَنْقَطِرُ" ل. يَنْقَطِرُ, in der Bedeutung des intransitiven يَنْقَطِرُ, habe ich anderswo noch nicht bemerkt; aber als Medium des transitiven قَطَرَ ist es der analogie gemäss.

S. 250 Z. 9 "وَسَمَّرَ" ل. وَسَمَّرَ und رَكَّبَ "وَسَمَّرَ" und "رَكَّبَ" mit Fortführung der acht arabischen Activform.

— Z. 16 "لَأَسْوَى" ل. لَأَسْوَى.

S. 251 Z. 9 "وَمَنْعَةً" ل. وَمَنْعَةً.

~~S. 252 Z. 16 "عَدِمَ" ل. عَدِمَ.~~

S. 255 Z. 2 "وَالْمَلْبَسُ" ل. وَالْمَلْبَسُ. Ob das gemeinarabische مَلْبَسٌ mit dem schon von Gauhari bezeugten مَلْبَسٌ ganz einerlei ist, wissen wir nicht, jedenfalls ist مَلْبَسٌ für diese chorasanische Specialität die richtige Form.

v. Gf. Gung

20

S. 328 Z. 7 "الغارة" vielleicht "السَّيَّارَةُ": "bei welcher (Stadt) die (von Westen her kommende) Caravane umkehrt", d. h. welche der äusserste nach Osten gelegene Zielpunkt der von Westen her kommenden Caravane ist.

- Ann. Z. 1 "فوق" Druckfehler st. فوق,

S. 329 Z. 1 "المرور" Plur. von مَرَّ, S. 91 Z. 21,

S. 449 Z. 6, S. 409 Z. 19, S. 404 Z. 15.

dem Indicativ nach أ wollen Sie im 1. Bande meiner kleineren Schriften, S. 527 die letzten 7 Zeilen, S. 529 die letzten 4 Zeilen und S. 531 die letzten 7 Zeilen vergleichen. Die Stelle bedeutet: „wenn ich aber (in der Fremde) ein begünsteter und hochstehender Mann bin, so ist um so ~~weniger~~ zu erwarten dass sie (die Fremden) nicht meine Fehler aufzudecken werden.“

(Bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie, theurer Freund, bitten, Ihrem Herrn Universitäts-Oberbibliothekar Dr. Du Rein in meinem Namen für seine vom 18. d. M. datirte Empfangsbescheinigung über jenen ersten Band, trostenden Falles meine „Beiträge“ nun nicht mehr nach der ersten Ausgabe in den Sitzungsberichten, sondern nach der zweiten in den kleineren Schriften anzuführen wollten.)

4., 16, ist ع ebenso möglich wie ع, — feiner allerdings das letztere im Gegensatz zu dem stets weiblichen ع; s. Kl. Schr., I, S. 692 u. 693. — 42, 7, أ „hatte ich umso mehr für ein Beispiel der oben zu 19, 12, bemerkten Dittographie, da أ, im Gegensatz zu dem bei vereinzelnden أ, meiner Beobachtung nach, in Uebereinstimmung mit der Angabe der Originalwörterbücher, immer nur vom Schlafe ~~erwachen~~ nicht auch aufmerksam machen bedeutet. — 42, 14. mit dem أ von S, gegen أ von B und J, stimmt das أ in der folgenden Zeile und das أ und أ 13, 14 überein. — 49, 3. Hier hat umgekehrt das Anfangs-Alif von أ das Schluss-Alif von أ absorbirt; ein logisch determinirtes أ für das أ „minirte“ أ ist grammatisch nicht zulässig. „أ“ im Munde eines altägyptischen Königs, der hier mit seinem Grossvater in Beziehung auf die Pyramiden prahlt und spätere Nachfolger zum Wettkampfe darin herausfordert, wäre nach meinem Gefühle ziemlich unpassend. Die alten Pharaonen bauten Pyramiden und schenkten sie von innen und aussen; erst spätere, die nach Schätzen und Geheimnissen suchten, vergriffen sich in vandalischer Weise an diesen Bauwerken der Vorzeit. — 49, 10, passt freilich أ grammatisch zu أ und nicht zu أ, wo nach es أ heissen muss; aber أ Parasangen von Tunis nach Andalusien und daneben أ Tagereisen von Tunis nach Cordova,

wie ist dies sachlich denkbar? — 90, 18. Mit أ würde der Sinn sein: „aber sie (die أ) werden einst an einem nicht zu bestimmenden Tage (am Auferstehungstage) wieder zum Vorschein kommen.“ Im folgenden Verse lässt sich Ihr أ — „er (Salomo) liess nicht nach sich“ — auch mit meiner Vermuthung ganz gut vereinigen; nur ist dann أ vor أ Objectsaccusativ. — 104, 2, verstehe ich nicht Ihre Worte: أ beweist aber dass man أ (in أ) als das logische Subject der Verba zu nehmen habe. Das unpassende أ mit dem in ihm liegenden weiblichen Subjectspronomen kann doch eben auch nur, so gut wie die intransitiven أ und أ, directes Praedicat von أ und أ sein; أ bleibt jedenfalls ein visuell im Accusativ stehendes أ. Logisches Subject, nach arabischer Betrachtungsweise, könnte es nur in Verbindung mit einem, nach der أ im unpersönlichen Passivum stehenden Verbum werden, z. B. أ. — 117, 1. Die stete Verbindung der contradictorischen Gegensätze أ und أ möchte doch wohl das „zu gewagte“ أ des, wie mir scheint, sinnwidrigen أ zur Nothwendigkeit machen. — 138, 1, bemerke ich zur Unterstützung meines أ noch, dass Lanes' أ (nicht als Wirkung der Dunkelheit oder eines verdunkelnden Körpers, sondern im Gegentheil als Wirkung z. blendenden Lichtes darstellt, und أ dass أ soweit ich beobachtet habe, das einzige Beispiel der incorrecten gemeinarabischen Construction des Passivums mit أ, im Thron Ibn-el-Fakih sein würde, noch dazu unmittelbar nach dem guten arabischen Activum أ. — 138, 5, ist Ihre Frage: „Warum wollen Sie أ“ vollberechtigt. Ich hatte nicht daran gedacht, dass أ immer nur in negativen Sätzen vorkommt, أ oder أ. Ich hoffe auf Ihre أ, demzufolge besuchte ich ihn nun nicht bloss einen Tag um den andern (sondern alle Tage). — 140, 4 „أ“ wieder ein Beispiel der oben zu S. 42 z. 7 bemerkten Dittographie. أ, 21, sagen Sie, es müsse eigentlich أ geschrieben werden. Im Manuscal S. 141 z. 3 finde ich nichts von diesem أ. — 142, 19, mache ich nun den Gegenvorschlag, zu lesen أ n. speciei von أ (أشرف ملكة) „und dass أ ein Knecht derjenigen von euch wäre, der seine Knechte am schlechtesten أ. — 144, 17 „أ“ doch wohl أ, nämlich أ? Man müsste denn أ in allgemeiner Be-

Sie nun, lieber Freund, damit was Sie wollen; ich überlasse alles Ihrer freundschaftlichen Discretion und unterwerfe mich jeder begründeten Widerlegung.

Mein Befinden ist fortwährend so zufriedenerstellend ^{wie} ~~das~~ man es als Vierundachtziger bei einem von Haas aus gesundem Körper und vernünftiger Lebensweise billigerweise verlangen kann. Wenn das Wetter nicht zu herbstlich wird (- ein paar Mal haben wir schon ein wenig eingeizen müssen -), gedenken wir noch bis gegen die Mitte des nächsten Monats auf dem Lande zu bleiben. Den 15. October sollen vornehmlich die Wintervorlesungen beginnen; es wird aber in der Regel damit nicht viel bis zum Reformationstage, mit welchem bei uns der Rectorsatswechsel zusammenfällt. Nach ärztlichem Rath habe ich für das Winterhalbjahr bloss eine Vorlesung angekündigt: mein altes cheval de bataille: Koran nach Heidāwī, um in möglichster Ruhe den zweiten Band meiner kleineren Schriften durch die Presse zu führen.

Wie immer, treu der Ihrige,

Fleischer

